



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

Bauvorhaben:

Campus Dösner Weg - Neubau 6-Feld-Sporthalle
am Standort Dösner Weg 41 in 04103 Leipzig

Bauherr:

Stadt Leipzig
Amt für Schule
vertreten durch
Amt für Gebäudemanagement
04092 Leipzig

Ausschreibung:

LOS 372 - Schließanlage



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN - ANGABEN ZUR BAUSTELLE

0.1. Allgemeine Vorbemerkungen- Angaben zur Baustelle entsprechend VOB C DIN 18299 ATV

Die im Folgenden verwendete Abkürzung **AG** bezeichnet den Auftraggeber.

Die Abkürzung **AN** bezeichnet denjenigen Auftragnehmer, dessen Vertrags-Soll mit dieser Unterlage definiert wird. Die Abkürzung **OU** bezeichnet die vom AG beauftragte Objektüberwachung des Architekten bzw. der Fachplaner Haustechnik.

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung.

Das Baufeld liegt in 04103 Leipzig zwischen den Straßen Dösner Weg, der 4-spurigen Semmelweisstraße, der davon abgehend Semmelweisstraße als Anliegerstraße sowie der Tarostraße. Nordöstlich grenzen Wohnbebauungen mit bis zu 15 Geschossen, nordwestlich eine Schwimmhalle, sowie ein Gebäude mit Sportnutzung mit bis zu 2 Geschossen an.

Die Tarostraße und die Semmelweisstraße als Zufahrtsstraße werden beidseitig von den Anwohnern zum Abstellen von Pkw genutzt. Eine Tonnagebegrenzung besteht nicht. Abschnittsweise ist die Durchfahrts Höhe auf Grund von straßenquerenden Oberleitungen auf 4 Meter begrenzt.

Die Zufahrt zum Baugelände erfolgt ebenso wie die Abfahrt von Osten über die Tarostraße und die Semmelweisstraße, die von Anliegern genutzt werden. Ein Abschnitt der Semmelweisstraße führt über das Baugelände und dient als Baustraße. Diese ist von der Einfahrt auf das Baugelände an geschottert und hat eine Breite von 5,00 m.

Die Umfahrung des Baugebietes über den Dösner Weg kann seitens AG nicht sichergestellt werden. Es ist davon auszugehen, dass auf dem Baufeld gewendet werden muss.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen.

Die Belastungen aus Lärm, Staub und Vibrationen sind bedingt durch die angrenzenden Wohnbebauungen auf ein Minimum zu reduzieren. Es sind mindestens die gesetzlichen Vorgaben dafür einzuhalten. Der AN hat die dafür geeignete Maschinen, Geräte und Technologien eigenständig bei der Kalkulation und Ausführung zu berücksichtigen und zu verwenden.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen, z. B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse.

Die Stadt Leipzig plant den Neubau eines Schulcampus bestehend aus einer 4-geschossigen Gemeinschaftsschule und einer separaten 6-Feld-Sporthalle, einschließlich Außenanlagen.

Im ersten Bauabschnitt wird die zur Hälfte eingegrabene Sporthalle des neu geplanten Schulcampus im südlich gelegenen Teil des Grundstückes auf der vorhandenen Grünfläche errichtet. Die eingeschossige 6-Feld-Sporthalle wird bis zu einer Tiefe von 5 Meter unter und 7 Meter über Geländeoberkante hergestellt. Auf dem Dach der Sporthalle sind die öffentlichen Freisportflächen des Campus geplant. Die Erschließung wird über ein Rampenbauwerk erfolgen. Die Geräteräume der Sporthalle sind als unterirdische Bauwerke längsseits östlich, sowie westlich angeordnet.

Das Erdgeschoss der Sporthalle des Schulcampus liegt auf einer Höhe von 121,75m ü.NHN.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen.

Die nutzbare Zu- und Abfahrt in den öffentlichen Verkehrsraum ist dem Lageplan und dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen. Fahrweg auf der Baustellen sind äußerst begrenzt. Das Parken von privaten Fahrzeugen auf dem Gelände ist untersagt.

Der Dösner Weg ist im Bereich des Baufeldes 4,50 m breit. Der Ausbauzustand ist relativ schlecht. Es ist mit erhöhtem Fuß- und Radfahreraufkommen zu rechnen.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen.

Der an das Baufeld grenzende öffentliche Verkehrsraum darf durch Baufahrzeuge oder beliefernde Firmen zu keinem Zeitpunkt versperrt werden. Die Zufahrt zur bzw. auf die Baustelle, bis hin zu den Lagerflächen, muss immer gewährleistet sein.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z. B. Montageöffnungen.

Außer der oben genannten Baustraße stehen keine weiteren Transportwege oder Transporteinrichtungen zur Verfügung. Zwischen Geländeebene +/-0 und Einbauebene U-1 besteht ein Höhenunterschied von 3,75 m. Zur U-1 gibt es im Außenbereich keinen direkten Zugang. Für den Eintransport in die Ebene U-1 kann der vorhandene Aufzug nicht benutzt werden.



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

Von der Baustelleneinrichtungsfläche sind 2-flüglige Türen als Gebäudezugänge vorhanden. Für den Materialtransport in die Ebene U-1 kann das Treppenhaus 01 (2-läufig, Breite 1,80 m) genutzt werden, oder Materialien werden von der Tribüne aus nach unten gehoben. Siehe Schnitt P-P. Die erforderlichen Hebe- und Transporteinrichtungen muss der AN selbst mitbringen, der AG stellt keine Transporteinrichtungen zur Verfügung. In Ebene U-1 erfolgt dann die Verteilung in beide Hallen durch 2-flüglige Türen.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser.

Es stehen für die Bauarbeiten Anschlüsse für Wasser und Abwasser zur Verfügung.

Baustromversorgung

- Zum Anschluss an den Baustrom werden durch den AG 2 St Endverteilerschränke im Gebäude zur Verfügung gestellt. Anschlussleistung jeweils bis 40 kVA.
- Jeder AN schließt an diese Baustromverteilung mit eigenen Verteilern mit ausreichendem Anschlusskabel für seine eigenen Leistungen an.

Bauwasser- und Entsorgung

- Durch den AG werden auf den BE-Flächen jeweils Bauwasserentnahmestellen und Einleitstellen im Außenbereich bereitgestellt, siehe Baustelleneinrichtungsplan. Herstellen und Anschluss der eigenen Baustelleneinrichtungen an die Versorgungs- und Entsorgungspunkte in geeigneter Dimension und ggf. nötigen Unterhaltungen und Beheizungen sind Sache des jeweiligen AN.

Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer die Medien Baustrom und Bauwasser für seine Leistungserbringung kostenfrei zur Verfügung. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, mit den Medien sparsam umzugehen und diese ausschließlich für die Erbringung der geforderten Leistungen zu verwenden (auch für Personalcontainer). Darüber hinaus ist der Verbrauch, wie zum Beispiel für das Laden von Elektrofahrzeugen nicht gestattet.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume.

Für die Aufstellung der Material-, Bauleitungs- und Personalcontainer des AN ist die Flächenbelegung mit dem AG abzustimmen.

Die zur Verfügung stehenden Flächen und Anschlusspunkte sind dem beiliegenden Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen. Weitere Flächen stehen nicht zur Verfügung.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen.

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen.

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften.

Bei der Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen werden u.a. Baustoffe verwendet, die umweltrelevant sind. Dafür dürfen nur Baustoffe mit dem RAL-Umweltzeichen „Blauer Engel“ oder glw. Umweltzeichen von einer zugelassenen Zertifizierungsstelle verwendet werden. Alternativ können auch Baustoffe verwendet werden, welche glw. Kriterien erfüllen und für die glw. Nachweise wie bspw. techn. Unterlagen, Prüfberichte, techn. Dossiers etc. existieren. Die entsprechenden Umweltzertifikate oder glw. Nachweise sind in Abstimmung mit dem AG oder dessen Vertretern während der Baudurchführung in Kopie vorzulegen.

Bei der Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen werden ggf. Holzprodukte verwendet, welche umweltrelevant sind. Es dürfen nur Holzprodukte verwendet werden, welche FSC und / oder PEFC zertifiziert sind oder mit glw. Umweltzeichen von einer zugelassenen Zertifizierungsstelle zertifiziert worden oder welche glw. Kriterien erfüllen und für die glw. Nachweise wie bspw. techn. Unterlagen, Prüfberichte, techn. Dossiers etc. existieren. Die entsprechenden Zertifikate oder glw. Nachweise sind in Abstimmung mit dem AG oder dessen Vertretern während der Baudurchführung in Kopie vorzulegen.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z. B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall.

Der AN ist für die Entsorgung seiner eigenen Reststoffe selbst zuständig. Alle Reststoffen sind entsprechend Vorschrift zu trennen. Stellflächen für die Entsorgungscontainer werden ihm auf der Baustelleneinrichtungsfläche zugewiesen.



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z. B. wegen Forderungen Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen.

Die ca. 50 Jahre alte Baum- und Strauchpflanzung des Grünzuges an der Semmelweisstraße sind teilweise geschützt. Nutzung jeglicher Art, bzw. Beschädigungen sind untersagt.

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs.

Vor Beginn der Arbeiten, die sich auf den Straßenverkehr auswirken, muss der AN gemäß § 45 Abs.6 StVO bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung einholen. Der Antrag ist dem AG zur Unterschrift vorzulegen.

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen.

Südlich, parallel zur Semmelweisstraße, außerhalb des Baugebietes befindet sich eine 110KV Versorgungsleitung, siehe Baustelleneinrichtungsplan.

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z. B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer.

Auf bzw. an dem Baugelände befinden sich Ver- und Entsorgungsleitungen, dessen Lagen sind dem Medienerschließungsplan zu entnehmen.

0.1.18 Bestätigung, dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anordnungen zu Erkundungs- und gegebenenfalls Räumungsmaßnahmen hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden.

0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen.

Siehe Baustellenverordnung.

0.1.20 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle.

Es bestehen keine bekannten Einschränkungen.

0.1.21 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen, z. B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen.

0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten.

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle.

Die Arbeiten des AN verlaufen im Anschluss, im Vorfeld oder parallel mit Arbeiten anderer Gewerke. Eine entsprechende gegenseitige Rücksichtnahme und Koordination ist zu gewährleisten und einzukalkulieren.



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN - ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

0.2 Allgemeine Vorbemerkungen - Angaben zur Ausführung entsprechend VOB C DIN 18299 ATV

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer.

Es sind keine einzelnen Arbeitsabschnitte vorgesehen. Die Arbeiten sind kontinuierlich durchzuführen.

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z. B. Arbeiten in Räumen, in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen.

Während der Ausführung laufen die Arbeiten an der benachbarten Baustelle Gemeinschaftsschule (siehe Pkt 0.1.23) Die Benutzung der gemeinsamen Zufahrt fordert ein hohes Maß an gegenseitiger Rücksichtnahme und bei hindernden Maßnahmen der AN vorherige Abstimmungen.

0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben.

ebenda

0.2.4 Art und Umfang der Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, zum Beispiel trittsichere Abdeckungen.

Es sind die arbeitsschutz- und gesundheitsschutzrechtlichen Vorgaben des Gesetzgebers und der Berufsgenossenschaften einzuhalten.

0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen.

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z. B. Behälter für die getrennte Erfassung.

Trennung der Reststoffe / Bauabfälle nach Maßgabe der Trennungsvorschriften sind Grundleistungen des AN und werden nicht gesondert vergütet.

Der AN hat alle für die eigenen Arbeiten erforderlichen Hebezeuge selbst zu stellen und kalkulatorisch in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

Aufenthalts- und Lagerräume, die leicht verschließbar sind, stellt der AG nicht zur Verfügung

Firmenwerbung an Gebäuden, Bauzäunen und/oder Gerüsten ist nicht gestattet.

Die Lagerung von großen Mengen Materials ist aufgrund der beengten Platzverhältnisse auf der Baustelle nur bedingt möglich.

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten.

Alle für die eigenen Arbeiten erforderlichen Gerüste und Arbeitsbühnen muss der AN selbst mitbringen.

Die Aufstellflächen sind durch geeignete Abdeckung zu schützen. Nach Fertigstellung der Leistung sind Gerüste und Arbeitsbühnen unverzüglich abzubauen und abzutransportieren.

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer.

Alle für die eigenen Arbeiten erforderlichen Hebezeuge bringt der AN selbst mit. Es sind bauseits keine Transporteinrichtungen im Inneren oder Äußeren der Baustelle vorhanden.

Der AG stellt Sanitärcontainer (WCs und Waschmöglichkeiten) zur allgemeinen Benutzung für bis zu 20 Beschäftigte an zentraler Stelle zur Verfügung (BE-Plan).

Alle darüber hinaus benötigten Sanitäräume für die eigenen Nutzung sowie die erforderlichen Aufenthalts- und Lagercontainer sind durch den AN selbst bereitzustellen. Aufstellflächen werden durch die OÜ zugewiesen.

0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüsten, Hebezeugen, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat.

Es ist nicht vorgesehen, dass der AN seine Gerüste, Hebezeuge, Container usw. anderen AN zur Mitbenutzung zur Verfügung stellt.

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-)Stoffen.

Grundsätzlich sind alle durch den AN zu liefernde und einzubauende Stoffe, Materialien und Bauteile, die im Verlauf der



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

Bauausführung oder nach Abnahme in den Besitz des AG's übergehen, in neuwertigem, ungebrauchten Zustand zu verwenden. Geplante Abweichungen von diesem Grundsatz sind dem AG rechtzeitig vor Ausführung anzuzeigen und bedürfen dessen Zustimmung.

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-)Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile.

Wenn nicht geregelte bzw. genormte Stoffe, Bauteile oder Bauprodukte verwendet werden sollen, sind eigenverantwortlich durch den AN die Verwendbarkeitsnachweise (z.B. Zustimmung im Einzelfall) zu erbringen und rechtzeitig vor der geplanten Ausführung dem AG zur Prüfung und Freigabe vorzulegen.

0.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z. B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen.

0.2.13 Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise.

Für die einzubauenden Stoffe, Materialien und Bauteile sind rechtzeitig vor Ausführung alle Produktnachweise, sowie Zulassungen und Verwendbarkeitsnachweise vorzulegen.

0.2.14 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwendung zuzuführen sind.

0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggeber zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transport, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten.

0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Maße der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigelegt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe.

Vom AG werden keine Stoffe, Bauteile oder Bauelemente zur Leistungserbringung zur Verfügung gestellt. Alle durch den AN zu erbringenden Leistungen verstehen sich inkl. Lieferung aller Materialien.

0.2.17 In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt.

Der AG übernimmt keine der Leistungen und stellt keine Arbeitskräfte zur Verfügung.

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer.

Es ist nicht vorgesehen Leistungen für andere Unternehmer zu erbringen.

0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlagenteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z. B. mit dem Auftragnehmer für Gebäudeautomation.

Es bestehen keine derartigen Forderungen.

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor Abnahme.

Der AN hat dem AG den Zugang zur Baustelle jederzeit zu ermöglichen. Andere auf der Baustelle tätige Firmen müssen in Teilen an durch den AN zu erbringende, ggf. noch nicht abgenommene Leistungen anschließen. Der AN hat dafür zu sorgen, dass seine eigene Leistung dadurch keinen Schaden nimmt und abnahmefähig bleibt. Wenn aus Sicht des AN dazu Teilleistungsfeststellungen erforderlich sind, ist das Verlangen rechtzeitig und begründet an den AG heranzutragen.

0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat, durch einen besonderen Wartungsvertrag.

Falls zutreffend, siehe gesonderter Wartungsvertrag als Teil der Leistungsbeschreibung.

0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen.

Die Abrechnung hat ausschließlich anhand von Aufmaßplänen zu erfolgen. Sollte dies nicht möglich sein, ist zusammen mit der OÜ des AG ein gemeinsames Vorortaufmaß zu erstellen und dies von allen Beteiligten zu bestätigen. Das Aufmaß ist in Papier und digital (GAEB DA11) zu übergeben.

Aufmäße sind in Positionsreihenfolge und positionsweise kumulativ zu fassen. Zu jedem Einzelaufmaß ist ein Aufmaßdeckblatt zu erstellen, auf dem

- Positionsmenge gesamt Soll,
- Positionsmenge Gesamt Ist



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

- Positionsmengenzuwachs
zum jeweiligen Aufmaß ablesbar gelistet ist.



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

1. UNTERLAGEN / PLÄNE ZUR KALKULATION

Neben dem Leistungsverzeichnis sind Übersichtspläne/ Grundrisse/ Schnitte/ Detailpläne/ Skizzen und/ oder weitere Dokumente als Ergänzung zum Textteil im pdf-Format beigefügt. Der Umfang kann der beigefügten Plan- und Anlagenliste entnommen werden.



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

2. LEISTUNGSUMFANG

Alle in den Positionen beschriebenen Leistungen verstehen sich grundsätzlich, wenn nicht anders beschrieben, jeweils inklusive:

- Lieferung, Montage/ Einbau einschließlich aller erforderlichen Befestigungs- und Hilfsmittel

oder

- Demontage / Rückbau / Aushubleistungen einschl. Entsorgung (wenn in der jeweiligen Position nicht anders gefordert).

In nachfolgender Leistungsbeschreibung wird der Umfang der zu erbringenden Leistung beschrieben. Die angebotene Bauart muss alle beschriebenen Randbedingungen und Besonderheiten berücksichtigen.

Dem Bieter wird empfohlen, sich vor Angebotsabgabe nach Möglichkeit über die örtlichen Gegebenheiten zu informieren.

Planungsleistungen die durch eine Änderung der ausgeschriebene/ vorgeschlagene Ausführungsart entstehen, sind Sache des AN's und gehen zu dessen Lasten, einschließlich aller dadurch ggf. anfallenden weiteren Kosten wie zusätzliche Prüfgebühren.

Der AN ist verpflichtet, seine Leistungen mit anderen bauausführenden Gewerken zu koordinieren. U.a. ist hierzu die Teilnahme an den wöchentlich stattfindenden Baubesprechungen durch den Bauleiter, der Deutsch mindestens in der Kompetenzstufe B2 beherrscht oder eine entsprechend autorisierte und weisungsbefugte Vertretung mit gleicher Sprachkompetenz, vorgeschrieben.

Der AN ist verpflichtet die Webapplikation PLANRADAR zu nutzen. Diese steht dem AN -nach Einladung durch die OÜ - kostenfrei zur Verfügung. Zur Nutzung benötigte Hardware (PC, Tablet oder Mobilphone) stellt der AN kostenfrei selbst zur Verfügung. Die Applikation ist über Downloads aus dem Netz zu beziehen. Zur Nutzung der Applikation gibt der AN eine verbindliche E-Mail-Adresse ab. Über die Nutzung der Applikation (Einstellungen / Nutzungsrechte) treffen AN und OÜ vor Ausführungsbeginn (z. B. zum Bauanlaufgespräch) Abstimmungen.

Mängel und Restleistungen an den Werkleistungen den AN, die über die Applikation dem AN bekannt gemacht worden sind, gelten als rechtssicher zugegangen.



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

3. PLANUNGEN DES AN

Ausführungspläne / Änderungen / Freigaben:

Vom AN sind alle Planungsleistungen / Nachweise zu erbringen, die über die vom AG zur Verfügung gestellten hinausgehen, insbesondere:

- Werkstattzeichnungen und Detailnachweise
 - Planungen und Berechnungen für alle vom AN angebotenen alternativen Lösungen gemäß Leistungsbild der HOAI inklusive der Übernahme der Kosten aller daraus resultierenden Prüfungen und Genehmigungen.
- Alle zur Freigabe der Ausführung seitens des AN selbst vorzulegenden Pläne, Unterlagen, Prüfzeugnisse und Produktdatenblätter sind dem AG rechtzeitig zu übergeben. Ausführung nach diesen Unterlagen erst nach Freigabe durch den AG/den beauftragten Architekten.

Planvorlage:

Der Auftragnehmer ist voll verantwortlich für die Richtigkeit, Vollständigkeit und die Übereinstimmung der Werkstatt- und Montagepläne untereinander und mit den Vertragsunterlagen. Die Prüfung der vorgelegten Unterlagen bezieht sich auf die allgemeine Übereinstimmung mit den Vertragsunterlagen und ist nicht notwendigerweise vollständig, beinhaltet z.B. keine Mengenprüfung oder vollständige Prüfung von Massen, sowie keine bauphysikalischen Prüfungen. Vor Einreichung der Werkstattpläne ist dem AG ein Terminplan mit Vorlageterminen, Prüfumlaufzeiten, Freigabeterminen und Montageterminen vorzulegen, der alle Vertragstermine berücksichtigt.

Im Rahmen der Schlusssdokumentation ist die gesamte Werkplanung dem AG zu übergeben. Alle mit der Werkstatt- und Revisionsplanung entstehenden Kosten sind in die EP einzukalkulieren, sofern keine Leistungspositionen hierfür vorgesehen sind.

Planprüfung / Wiedervorlagen:

Für die Klärung offener Punkte finden nach Erfordernis Koordinierungsgespräche beim zuständigen Planer, ggf. auch in dessen Baustellenbüro, statt.

Prüfkommentare werden durch diesen auf dem Plan eingetragen und an die ausführende Firma weitergeleitet. Der Prüfvermerk "Baufrei für Bemusterung" gilt ausschließlich für die Bemusterung.

Es wird davon ausgegangen, dass alle auf den zur Prüfung eingereichten Plänen dargestellten Bauteile, Materialien und Konstruktionen bereits vertraglich geschuldet sind. Sollte das nicht der Fall sein, so sind Material und Konstruktion auf dem Plan deutlich zu markieren und in einem Anschreiben aufzuführen, einschl. der daraus resultierenden Folgen.

Die Horizontal- und Vertikalschnitte müssen das Bauteil vollständig darstellen und sind vollständig zu vermaßen, einschließlich Höhenkoten und Vermaßung auf Achsen bezogen. Alle Anschlüsse an die Bauteile anderer Gewerke sind darzustellen.

Details sind in den Ansichten, Horizontal- und Vertikalschnitten zu markieren.

Alle Befestigungsmittel sind bezüglich Material, Dimensionierung und Lage zu bezeichnen.

Prüfkommentare und Korrekturen sind vollständig einzuarbeiten. Sollte eine Korrektur nicht übernommen werden, ist dies auf dem Plan zu vermerken und im Anschreiben zu begründen.

Sämtliche Planänderungen sind in der Indexliste zu dokumentieren und im Plan durch Wolken zu kennzeichnen.

Sollten durch den AG im Rahmen der Werkplanprüfung Vertragsabweichungen des AN nicht erkannt werden, so hat dies keinen Einfluss auf die vertraglich geschuldete Leistung und entbinden den AN nicht von seinen Leistungspflichten. Insofern gehen hieraus etwaig resultierende Folgekosten wie bspw. Rückbau und Fehlproduktionen zu Lasten des Auftragnehmers.



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

4. PLANUNGEN DES AG

Leistungsbestandteil des AG's ist die Bereitstellung der Planunterlagen 1 mal in Papierform und digital im PDF-Format zum Zwecke der Ausführung der vertraglich vereinbarten Leistung. Dies betrifft auch die Planindizes. Die Ausfertigungen als Plots oder Papierpausen sind durch den AN direkt bei einem Kopierservice zu beauftragen oder eigenständig zu erstellen. Subunternehmer des AN's erhalten die Plandateien oder Papierpläne durch den AN.



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

LEITBESCHREIBUNG SCHLIEßANLAGE

Systemanforderungen

Administrationssoftware

Alle elektronischen Systemkomponenten in den Einrichtungen der Stadt Leipzig werden in der vorhandenen Administrationssoftware zentral verwaltet. Diese Software ist Datenbank basierend sowie multiuser- und mandantenfähig. Bei Störungen bzw. Systemausfall müssen alle Schließkomponenten im letzten Programmierstand uneingeschränkt funktionieren.

Systemkomponenten

Innerhalb des Schließsystems müssen wahlweise elektronische Schließzylinder, elektronische Türbeschläge sowie elektronische Zutrittskontrollleser in vernetzter Funktion integrierbar sein. Die Kommunikation zwischen Schließmedium und Schließtechnik erfolgt kontakt- und berührungslos. Ein schlüsselbasierendes Schließsystem wird nicht akzeptiert. Die Erweiterungskomponenten des Zutrittskontrollsystems dürfen nicht anlagenbezogen bestellt werden müssen.

Alle Transponder müssen innerhalb der Schließanlage objektübergreifend einsetzbar sein. Die Abbildung von Zutrittsrechten muss uneingeschränkt über die Vergabe von Einzelberechtigungen erfolgen. Die Vergabe von Gruppenrechten kann als Organisationshilfe genutzt werden.

Anforderungen an eine digitale Schließanlage (Kurzfassung)

1. System

- modular erweiterbares, batteriebetriebenes, zentral vernetzbares Schließsystem,
- VdS-Zertifizierung,
- Möglichkeit der Vergabe von Einzelberechtigung außerhalb von Schließgruppen (Generalfunktion),
- Möglichkeit der unabhängigen und/oder wahlweisen Programmierung von Schließzylinder und Schließmedium, - softwareseitige Abbildung von Einzel- als auch integrativen Gesamtanlagen.

1.1 Schließzylinder (innenliegend)

- Standard-Europrofilzylinder gemäß DIN 18252/EN 1303/DIN EN15684, passend für Profilzylinder vorgerichtete Einsteckschlösser,
- Edelstahlausführung,
- Schutzart: IP 54,
- Baumaße mit einer Spannweite beginnend ab 30-30 mm bis 90-140 mm,
- direkt vernetzbar,
- redundante Stromversorgung,
- Schließvorgänge je Batterieladung: > 150.000,
- Verwaltung von Schließmedien je Zylinder: > 50.000,

optionale Merkmale

- Ausführung in Messing,
- Zutrittskontrolle, Protokollierung (softwareseitig an- und zuschaltbar),
- Bedienung von innen ohne Schließmedium,
- VdS-Zulassung,
- Schutzart IP 66 auf den kompletten Zylinder,
- Möglichkeit der Mehrfachverriegelung.

1.2 Schließmedien

- Schutzart 65,
- Umweltklasse III oder besser,
- Lesereichweite zum Schließzylinder: > 25 cm,
- Schließvorgänge je Batterieladung: > 250.000,
- Verwaltung von Schließberechtigungen je Medium: > 250.000,
- Verwaltung von mind. 4 Schließanlagen auf dem Medium möglich,
- Protokollierung je Schließanlage getrennt, > 500 Schließvorgänge je Anlage,
- Begrenzung der zeitlichen Gültigkeit,
- Möglichkeit einer zusätzlichen RFID-Schnittstelle zur Verwendung anderer Systeme (bspw. Druckdienste),



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

- robuste Haltbarkeit.

1.3 Netzwerktopologie

- Netzwerkrouter zur Umsetzung von TCP/IP-Signalen auf 868 MHz-Frequenz zum Einsatz in LAN-Netzwerken,
- Power over Ethernet-Standard (802.3af),
- Lesereichweite zum Schließzylinder: > 20 m.

Anforderungen an Zylinder

1. Außentüren - elektronischer Schließzylinder

- Standard-Europrofilzylinder gemäß DIN 18252, EN 1303, EN 15684, passend für Profilzylinder vorgerichtete Einsteckschlösser,
- Doppelknopf-Ausführung beidseitig freidrehend, beidseitig durch Transponder bedienbar Edelstahlausführung,
- direkt vernetzbar, bzw. nachrüstbar ohne die Schließung tauschen zu müssen redundante Stromversorgung durch handelsübliche Knopfzellen,
- Baulänge ab 30-30 mm, Verlängerungen in 5 mm Einheiten ein- bzw. beidseitig,
- Batterieleistung - Schließvorgänge (vernetzt): > 150.000,
- Verwaltung von Schließmedien je Zylinder: > 50.000,
- Schließzylinder in einer Anlage im offline, online und virtuellen Modus verwaltbar,
- Schutzart IP 66,
- Elektronik auf der Innenseite des Schließzylinders, im geschützten Bereich in Schutzbeschläge integrierbar
- VDS-Zulassung optional lieferbar,
- Türüberwachung ohne zusätzliche Kabelinstallation, ohne Tür- und Riegelkontakt, ohne Veränderungen (z.B. zusätzliche Bohrungen) an der Tür durch Scharfschaltung der EMA Deaktivierung möglich, nur noch durch ausgewählte Transponder schließbar (z.B. Feuerwehr),
- Temperaturbereich: -25°C bis 65°C,
- Zeitzonengruppen: min. 100 elektronischer Schließzylinder mit aktiver und passiver Transpondertechnologie Merkmale wie zuvor beschrieben,
- Schließzylinder kann durch aktiven Transponder und RFID-Chip MIFARE Classic sowie DESFire bedient werden.
- elektronischer Schließzylinder für den Einsatz in Flucht und Rettungswegen Merkmale wie zuvor beschrieben,
- für den Einsatz in Antipanikschlössern, welche eine definierte Schließhebelstellung fordern und in deren Zulassung dieser aufgeführt ist.

elektronischer Schließzylinder mit Türüberwachung

Merkmale wie zuvor beschrieben, Türzustand bzw. Zustandsänderungen der Tür (Tür offen oder geschlossen, verschlossen, sicher verschlossen, Einbruchversuch) müssen überwacht werden können.

2. Innentüren - elektronischer Schließzylinder

- Standard-Europrofilzylinder gemäß DIN 18252, EN 1303, EN 15684, passend für Profilzylinder vorgerichtete Einsteckschlösser,
- Doppelknopf-Ausführung beidseitig freidrehend, beidseitig durch Transponder bedienbar Edelstahlausführung
- direkt vernetzbar, bzw. nachrüstbar ohne die Schließung tauschen zu müssen redundante Stromversorgung durch handelsübliche Knopfzellen,
- Baulänge ab 30-30 mm, Verlängerungen in 5 mm Einheiten ein- bzw. beidseitig,
- Batterieleistung - Schließvorgänge (vernetzt): > 150.000,
- Verwaltung von Schließmedien je Zylinder: > 50.000,
- Schließzylinder in einer Anlage im offline, online und virtuellen Modus verwaltbar,
- Schutzart IP 54,
- Elektronik auf der Innenseite des Schließzylinders, im geschützten Bereich in Schutzbeschläge integrierbar
- VDS-Zulassung optional lieferbar,
- Temperaturbereich: -25°C bis 65°C,
- Zeitzonengruppen: min. 100 elektronischer Schließzylinder mit aktiver und passiver Transpondertechnologie Merkmale wie zuvor beschrieben.

Schließzylinder muss durch aktiven Transponder und RFID-Chip MIFARE Classic sowie DESFire bedient werden können.

elektronischer Schließzylinder für den Einsatz in Flucht und Rettungswegen

Merkmale wie zuvor beschrieben



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

für den Einsatz in Antipanikschlössern, welche eine definierte Schließhebelstellung fordern und in deren Zulassung dieser aufgeführt ist .

elektronischer Schließzylinder für den Einsatz in Brandschutztüren
Merkmale wie zuvor beschrieben

für den Einsatz in Stahl- und Brandschutztüren.

elektronischer Schließzylinder mit Tastersteuerung
Merkmale wie zuvor beschrieben

von innen auch ohne Transponder zu bedienen, Tasterbedienung am Innenknopf möglich elektronischer Türbeschlag.

- als Langschild – Variante und als Rosettenbeschlag lieferbar; Außenseite mittels Transponder bedienbar, Innenseite fest eingekuppelt; direkt vernetzt, bzw. nachrüstbar ohne den Beschlag tauschen zu müssen,
- Türstärke: < 40 - > 150 mm,
- Entfernung: 72 und 92 mm,
- Vierkant: 8, 9, 10 mm,
- Schließvorgänge (vernetzt): > 100.000,
- Verwaltung der Schließmedien: > 50.000,
- kurzzeitiges Einkuppeln oder dauerhaftes Einkuppeln möglich,
- Schutzart: min. IP 40,
- Temperaturbereich: - 25°C bis 50° C,
- diverse Drückerausführungen innen und außen variierbar,
- Möglichkeit der mechanischen Überschießung optional wählbar.

elektronischer Türbeschlag mit aktiver und passiver Transpondertechnologie
Merkmale wie zuvor beschrieben

Schließzylinder kann durch aktiven Transponder und RFID-Chip MIFARE Classic sowie DESFire bedient werden.

3. Zutrittskontrollleser - elektronischer Zutrittskontrollleser

als Alternative zum Schlüsselschalter

zur Ansteuerung von Aufzugsanlagen, elektrisch betätigte Türen, Tore und Schrankenanlagen bzw. Betätigungen div. Systeme mit vorgeschalteter Berechtigungsabfrage

- direkt vernetzt,
- Lesereinheit für Auf- und Unterputzinstallation,
- Lesereichweite: > 60 cm,
- externe Antenne, optional,
- Temperaturbereich: - 20°C bis 50° C,
- Impulsdauer programmierbar, von < 0,5 bis > 20 Sekunden,
- Netzspannung: 5 – 24 VDC o. 12 VAC,
- Wechsler, optional Schließer-Kontakt,
- Schaltspannung: max. 24 V,
- Verwaltung von Schließmedien je Leser: > 50.000,
- Zeitzonengruppen: min. 100.

elektronischer Zutrittskontrollleser mit aktiver und passiver Transpondertechnologie
Merkmale wie zuvor beschrieben; Zutrittskontrollleser kann durch aktiven Transponder und RFID-Chip MIFARE Classic sowie DESFire bedient werden.

4. Möbelschlösser - elektronische Möbelschlösser

- mit Schnapper- oder starren Riegel bzw. Schubstangenführung,
- Lesereichweite: > 20 cm,
- Batterieleistung - Schließvorgänge: > 20.000,
- Temperaturbereich: 5°C bis 40° C 8.



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

5. Vorhangschlösser - elektronische Vorhangschlösser

- Bügeldurchmesser 8 mm und > 10 mm,
- Bügelhöhe lichte Höhe: 25 mm und 60 mm,
- selbstverriegelnd oder manuell verriegelnd,
- Batterieleistung - Schließvorgänge: > 200.000,
- Temperaturbereich: -20°C bis 55° C,
- Schutzklasse: IP 66,
- Zeitzonengruppen: min. 100,
- Verwaltung der Schließmedien: > 50.000,
- vernetzbar.

6. Transponder - elektronischer Transponder – aktive Transpondertechnologie

- Stromversorgung durch handelsübliche Knopfzellen,
- Batterieleistung – Betätigungen: > 200.000,
- Stand-by: > 6 Jahre,
- Lesereichweite: > 20 cm,
- Temperaturbereich: -20°C bis 60° C,
- Verwaltung von Schließungen je Transponder: > 200.000,
- Speicherung voneinander unabhängigen Schließanlagen: > 2 Anlagen,
- einstellbare Nutzungszeit (Datum Beginn / Datum Ende) elektronischer Transponder mit aktiver und passiver Transpondertechnologie Merkmale wie zuvor beschrieben.

mit zusätzlichen, freidefinierbaren RFID-Chip für Anwendungen außerhalb des Zutrittskontrollsystems.

elektronischer Transponder - aktiver Transpondertechnologie

Merkmale wie zuvor beschrieben

für die Verwahrung in Feuerwehrschlüsselrohren ab einen Innendurchmesser von 33 mm passiver Transponder – passive Transpondertechnologie; passiver Transponder mit einem RFID-Chip.

- in Check-Kartenformat (Cards) oder als Schlüsselanhänger (Tags),
- ohne eigene Spannungsversorgung,
- Ausführung als MIFARE DESFire EV2; Frequenz 13,56 MHz; Speichergröße 8k,
- Multiapplikationen nutzbar,

7. Router - elektronischer Router

- als Umsetzer von Ethernet auf die 868 MHz Frequenz,
- Autokonfiguration des Netzwerks,
- Spannungsversorgung über PoE 802.3af oder externes Steckernetzteil,
- Sendeleistung: max. 3VA,
- Temperaturbereich: -10° C bis 50° C,
- unterstützt IEEE 802.3 a-f,
- Schutzklasse: mind. IP 20,
- mit Schutzfunktion: Deaktivierung und Aktivierung von Schließungen, Impulsöffnungen von Schließungen, Notöffnung in Verbindung mit EMA,
- Schutzfunktion steht auch ohne Verbindung zur Anwendersoftware zur Verfügung, Sicherheit bei Netzwerkausfall,
- Anschlussmöglichkeit einer externen Antenne.

Betriebsmodi

1. Offline Modus (Kitas, Sporthallen)

- Alle Konfigurationen müssen mittels mobiler Übertragungseinheit per Fuß vom Administrationsstandort zu den betreffenden Komponenten befördert werden,
- einfachste und kostengünstigste Variante in der Erstinvestition,
- höherer personeller Aufwand bei Programmierbedarf,
- kein zentrales Türmanagement bei Amok- und Gefahrensituationen möglich,
- keine Fernöffnung möglich,
- keine Übertragung von Betriebszuständen, immer vor Ortfeststellung,



Angebot

Projekt:	4-CDöW_SH6	Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV:	372	Schließanlage

- häufige Anwendung bei potenziell wenig Programmierbedarf, bei kleinen bzw. bei mittleren Anlagengrößen und dezentralen Softwarestandorten (Kita, Sporthallen, etc.).

2. Online Modus (Schulen, Nachnutzung)

- Alle Konfigurationen werden direkt über eine Infrastruktur von Netzwerkeinheiten von dem bzw. den Administrationsstandort (-en) an die betreffenden Schließanlagenkomponenten übertragen,
- Alle Änderungen können unmittelbar übertragen und ausgeführt werden,
- kostenintensivste Variante bei der Erstinvestition,
- geringster personeller Aufwand bei Programmierbedarf,
- zentrales Türmanagement, auch bei Amok- und Gefahrensituationen möglich,
- Fernöffnung, Fernauslösung einzelner Komponenten möglich,
- Abfrage diverser Betriebszustände möglich,
- Türüberwachung möglich,
- uneingeschränkte Funktion auch bei Netzwerkstörung / -ausfall (im letztmöglichen Programmierstatus).

3. Virtueller Modus

- Alle Konfigurationen werden vom Administrationsstandort an ein oder mehrere dezentrale Programmierterminals übertragen. An diesen Terminals können alle Schließanlagennutzer ihre definierten Zeitbudgets sowie ihre definierten Zutrittsberechtigungen auf ihrem personengebundenen Transponder speichern um anschließend Zutritt entsprechend der jeweiligen Rechte zu bekommen,
- mittlere Variante bei den Kosten der Erstinvestition,
- auf Grund des Funktionsprinzips werden Änderungen zeitversetzt wirksam,
- kein direktes Feedback über den Ist-Zustand der Schließanlage beim Systemadministrator,
- geringer Administrationsaufwand bei Programmierbedarf,
- geringer zusätzlicher Aufwand beim Nutzer durch Inanspruchnahme der Programmierterminals,
- kein zentrales Türmanagement bei Amok- und Gefahrensituationen möglich,
- keine Fernöffnung möglich,
- indirekte Übertragung diverser Betriebszustände möglich,
- bedingte Funktion bei Netzwerkstörung/ -ausfall (im letztmöglichen Programmierstatus).



Angebot

Projekt: 4-CDöW_SH6 **Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle**
LV: 372 **Schließanlage**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1	Schließanlage				
1.1	Baustelleneinrichtung				
1.1.1	Baustelleneinrichtung Baustelleneinrichtung gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien der Berufsgenossenschaft, mit Aufenthalts- und Lagerräume gem. Arbeitsstättenrichtlinie, für die eigenen Leistungen aufbauen, vorhalten und rückstandsfrei Abbauen. Sanitärräume (Sanitärcontainer) werden bauseits zur Verfügung gestellt!	1,000	psch	.....	.....
<u>Summe</u>	1.1 Baustelleneinrichtung				.....



Angebot

Projekt: 4-CDöW_SH6 **Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle**
LV: 372 **Schließanlage**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
-----	-----------------------	-------	----	-------------------------	------------------------

1.2 Arbeitsplanung und Dokumentation

1.2.1 Bauzeitenplan

Erstellen eines detaillierten Bauzeitenplanes als Balkenplan, in dem die Ausführung und die Anzahl der eingesetzte Arbeitskräfte enthalten sein müssen.
 Der Plan ist auf Grundlage der Vertragstermine und eines informellen Terminkonzeptes zu erstellen, welches zum Bauanlaufgespräch vorgetragen wird.
 Fortschreibung über die Dauer der Bauzeit bei Notwendigkeit, mindestens jedoch monatlich.
 Im Bauzeitenplan müssen zudem alle Planungs-, Freigabe- sowie Korrekturfristen, Prüfzeiträume für statische Nachweise, Bestell- und Fertigungsphasen abgebildet sein. Bestandteil des Bauzeitenplanes ist die Ausweisung eines Zahlplanes. (siehe dazu auch Vorgaben unter PLANUNGEN DES AN).
 Prüfzeiträume gem. Angaben Werk- und Montageplanungen des AN.
 Vorlage des ersten Bauzeitenplanes digital (MS-Project und als pdf) zur Genehmigung des AG.
 Format der Fortschreibungen wie vor.

Der 1. Bauzeitenplan ist 14 Tage nach Aufforderung Leistungsbeginn dem AG bzw. der OÜ zu übergeben.

1,000 psch

1.2.2 Bautagesberichte

Erstellen von Bautagesberichten als Dokumentation des Bauablaufes und des Baufortschritts, als lückenlose Dokumentation des eigenen Bauablaufes und Baufortschrittes, als Bestandteil der Bauakte.
 Die Berichte sind arbeitstäglich anzufertigen und jeweils 1 x wöchentlich, in Papierform und digital (pdf), dem AG bzw. der OÜ zu übergeben.

- Die Berichte müssen mit folgendem Inhalt erstellt werden:
- Arbeitszeiten (Beginn und Ende),
 - Anzahl der Arbeitnehmer (Polier/Facharbeiter/Helfer) nach Firmen getrennt,
 - erfassen der ausgeführten Arbeiten,
 - Etwaiger Arbeitsausfall und deren Gründe,
 - Materiallieferungen,
 - Erledigung vorgeschriebener Prüfungen einschl. Dokumentation Prüfergebnisse oder Verweis auf die Dokumentation,
 - Beginn und Ende einzelner Bauabschnitte,
 - Arbeitsunterbrechung und deren Gründe,
 - soweit erforderlich, erfassen wichtiger Punkte für die kalkulatorische Beurteilung von Einheitspreisen,
 - außergewöhnliche Ereignisse (z.B. Unfälle),
 - notwendige Abweichungen von der vorgegebenen Planung einschl. deren Begründung und Genehmigung oder Verweis auf die entsprechenden Dokumente,



Angebot

Projekt: 4-CDöW_SH6 **Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle**
LV: 372 **Schließanlage**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	<ul style="list-style-type: none"> - Eingang von Ausführungszeichnungen, Änderungs- und Berichtigungsblättern sowie Aushändigungsvermerk an Auftragnehmer, - Hinweise auf Anordnung der Bauüberwachung nach § 4 Nr. 1 VOB/B, - mündliche Weisungen von Vorgesetzten an den Bauführer, - Übernahme des Dienstes bei Schichtwechsel, Vertretung und Nachfolge, - Name des Bauleiters des AN bei etwaigem Wechsel, - mind. zu Beginn und Ende jeder Schicht Wetter und Temperaturen, höchste und niedrigste Tagestemperatur, besondere Wetterereignisse, - Fotografische Erfassung der Arbeitsergebnisse, mind. 3 Bilder pro Arbeitstag sind als Anlage beizufügen. 	1,000	psch	.....	.....
1.2.3	<p>Dokumentationsunterlagen</p> <p>Erstellen einer vollständigen technischen Gewerkeokumentation gemäß Vorgabe Dokumentations-Richtlinie für sämtliche erbrachte Leistungen. Übergabe an den AG spätestens 10 Werkzeuge vor der Rechnungsstellung.</p> <p>Übergabe der Dokumentationsunterlagen 4-fach (1x Bauunterhalt, 1x Nutzer, 1x Bauordnungsamt, 1x Planer bzw. AG), mit Inhaltsverzeichnis, im Ordner A4, lesbar und kopierfähig. 2-fach als Datenträger (CD) mit separatem Inhaltsverzeichnis, Datenformat PDF und ggf. als DWG/DXF.</p> <p>Die Dokumentation enthält mind.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lieferscheine, - Entsorgungsnachweise, - produkttechnischen Datenblätter, - Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse bzw. Zulassungen, - Montageprotokolle, - Prüfprotokolle, - Fachbauleitererklärungen, - Fachunternehmererklärungen, - Abnahmeprotokolle, - Bedienungs- und Wartungsanleitungen. 	1,000	psch	.....	.....
Summe	1.2	Arbeitsplanung und Dokumentation			.....



Angebot

Projekt: 4-CDöW_SH6 **Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle**
LV: 372 **Schließanlage**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.3	Planung			
1.3.1	<p>Schließplanerstellung</p> <p>Schließplanerstellung in Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Nutzer bzw. Auftraggeber, sowie Aufmaß aller Zylinderlängen für die komplette nachfolgend beschriebene digitale und die ergänzende mechanische Schließanlage, Übergabe des Schließplanentwurfes 2-fach in Papier und digital als PDF.</p> <p>Beschreibung als Ergänzung zu "3. PLANUNG DES AN"</p>	1,000 psch	.....	.....
1.3.2	<p>Abstimmungstermine Abstimmung Schließplan</p> <p>Teilnahme an Abstimmungsterminen mit dem Nutzer vor Ort in Leipzig zur Klärung der Anforderungen an den Schließplan auf Anforderung des Auftraggebers, Abrechnung erfolgt zum Nachweis, An- und Abfahrten werden jeweils mit gesamt maximal einer Stunde vergütet.</p>	6,000 h	.....	.....
1.3.3	<p>Funkausmessung</p> <p>Funkfeldmessung / Funkausleuchtung zur Ermittlung der optimalen Standorte der beschriebenen WaveNet Router für das gesamte Baufeld über alle Etage.</p> <p>Hinweis: Im Zuge der Planung wurden bereits Routerstandorte auf der Grundlage der technischen Rahmenbedingungen sowie anhand von Erfahrungswerten festgelegt. Auf Grundlage der durchzuführenden Funkfeldmessung sind diese Standorte nach Möglichkeit zu bestätigen. Ggf. erforderliche Änderungen oder Ergänzungen von Routerstandorten und damit verbundene Verschiebungen oder Ergänzungen von Netzwerkan schlüssen sind der Bauüberwachung rechtzeitig mitzuteilen um die entsprechende Arbeiten veranlassen zu können.</p>	1,000 St	.....	.....
Summe	1.3 Planung			.....



Angebot

Projekt: 4-CDöW_SH6 **Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle**
LV: 372 **Schließanlage**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.4	Zubehör Schließanlage				
1.4.1	<p>Programmiergerät</p> <p>Programmiergerät zum Anschluss an einen bauseitigen PC/Laptop über USB-Schnittstelle in Verbindung mit der nachfolgend beschriebenen Software-Erweiterung der bauseitigen Schließplansoftware</p> <p>Technische Daten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Programmierung von digitalen aktiven Komponenten und Hybrid-Schließungen, - Gehäuse aus Kunststoff, - Abmessungen (HxBxT): max. 115 x 65 x 25 mm, - Batterietyp: 2 Li-Ion-Mangan-Akkus Ladevorgang über USB-Schnittstelle, liefern, betriebsfertig installieren und in Schließplansoftware einbinden. 	1,000	St	.....	.....
1.4.2	<p>Software Grund- und Erweiterungspaket</p> <p>Datenbankbasierte Verwaltungs-, Steuerungs- und Überwachungssoftware für Zutrittsmanagement und Gebäudeautomatisierung, Offene Schnittstellen zu Facility Management Systemen, Clienterweiterung um 4 Arbeitsplätze, multiuser- und mandantenfähige Schließanlagensoftware mit ODBC-Schnittstelle, zur Installation auf einen Kommunikationsserver inkl. Locking System Management Software Lizenz, Einschließlich Aufspielen der Software auf den windowsbasierten Laptop (siehe gesonderte Position).</p>	1,000	St	.....	.....
1.4.3	<p>Schließplan-Benutzeroberfläche für Windows</p> <p>Schließplan-Benutzeroberfläche für Windows-Laptop zur Installation auf einem Organizer, für die Übertragung der aktuellen Schließplandaten auf die digitalen Komponenten.</p>	1,000	St	.....	.....
1.4.4	<p>Erstkonfiguration des Schließsystems</p> <p>Erstkonfiguration des gesamten Schließsystems nach den Vorgaben des abgestimmten Schließplanes und Einrichtung der Schließanlagen-Verwaltungssoftware auf den Endgeräten.</p>	1,000	St	.....	.....
1.4.5	<p>Schließanlagenkonfiguration nach Übergabe</p> <p>Umkonfiguration der digitalen Schließanlage nach Übergabe an den Nutzer auf Anforderung des Auftraggebers.</p> <p>Abrechnung pro Einsatz mit mind. 2h Konfigurationsszeit vor</p>				



Angebot

Projekt: 4-CDöW_SH6 **Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle**
LV: 372 **Schließanlage**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
	Ort inkl. An- und Abfahrt.	1,000	St	.....	.....
1.4.6	Produkt- und Softwareschulung vor Ort Produkt- und Softwareschulung, Einweisung in das digitale Schließsystem, innerhalb der Liegenschaft. Einzukalkulieren ist die zeitversetzte mehrfache Ausführung nach Inbetriebnahme des Objektes auf Anforderung des Auftraggebers, einschl. der erforderlichen An- und Abfahrten und Schulungsmaterialien. Abrechnung pro Einsatz mit mind. 4h Einweisungszeit vor Ort inkl. An- und Abfahrt.	1,000	St	.....	.....
1.4.7	Laptop oder Tablet (Windows) Laptop oder Tablet, ungefähr 15 Zoll	1,000	St	.....	.....
<u>Summe</u>	1.4 Zubehör Schließanlage				.....



Angebot

Projekt: 4-CDöW_SH6 Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV: 372 Schließanlage

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.5	Digitale Schließanlage				
1.5.1	<p>Digitaler Doppelknauf-Zylinder, beidseitig Digitaler Europrofil-Doppelknauf-Zylinder, mit Zutrittskontrolle-Zeitzonesteuerung und Protokollierung, beidseitig freidrehend, mit Standard-Profilzylindermaßen, passend in für Profilzylinder vorgerichtete Einsteckschlösser, Drehknauf auf beiden Seiten. Schließung von innen und außen mit Transponder, verkabelungsfrei, netzwerkfähig, Flip-Flop / Dauerkuppelmodus, sowie Dauerkuppel-Modus, Tag- und Nachtfunktion für automatisierte Dauer Auf- oder Zu-Funktion, integrierte Zeitzonesteuerung, Feiertagsregelung, Warnton bei entladener Batterie, mit Back up Batterie.</p> <p>Technische Daten: Abmessungen nach DIN 18254 Grundlänge: 30/30 mm Max. Gesamtlänge: 140 mm (Verlängerungen gesonderte Pos.)</p> <p>Knaufdurchmesser: 30 mm Ausführung: Edelstahl gebürstet Batterie/Elektronik/Leser Innenknauf Batterielebensdauer mindestens 5 Jahre oder 150.000 Betätigungen.</p> <p>Für normale Türen.</p>	6,000	St	.....	.....
1.5.2	<p>Wie Position: 1.4.7, jedoch Digitaler Doppelknauf-Zylinder, beidseitig, Amok mit Tastensteuerung.</p> <p>Für Türen mit AMOK-Anforderungen (z. B. Umkleideräume)</p>	12,000	St	.....	.....
1.5.3	<p>Wie Position: 1.4.7, jedoch Digitaler Doppelknauf-Zylinder, beidseitig, Antipanik für Antipanik-Türen/-schlösser.</p>	23,000	St	.....	.....
1.5.4	<p>Wie Position: 1.4.7, jedoch Digitaler Halbzylinder als digitaler Halbzylinder.</p> <p>Für Schlüsselschalter RWA, Zugangstüren Sporthalle etc.</p>	8,000	St	.....	.....



Angebot

Projekt: 4-CDöW_SH6 Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV: 372 Schließanlage

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
1.5.5	Wie Position: 1.4.7, jedoch Blind-Profilzylinder als Blindzylinder.	12,000	St	.....	.....
1.5.6	Aufpreis für Reichweitenerhöhung - FH Aufpreis für den Einsatz in Stahl- und Brandschutztüren als FH-Version.	6,000	St	.....	.....
1.5.7	Aufpreis für wetterfeste Version - WP Aufpreis für die Schutzart IP 66, Schutzart gilt für den kompletten Zylinder (inklusive Knäufen und Gehäuse), geeignet für Einbau in Außentüren und -toren, ab Baulänge 30-35 mm, WP-Version.	7,000	St	.....	.....
1.5.8	Aufpreis für Zeitzonensteuerung - ZK Aufpreis für Zeitzonensteuerung und Protokollierung als ZK-Version mit 100 unterschiedlichen Zeitgruppen (bei beliebigen Zeitzonenplänen), Protokollierung der letzten 3.000 Ereignisse. ZK-Version.	32,000	St	.....	.....
1.5.9	Aufpreis für „Tastersteuerung“ - TS Aufpreis für „Tastersteuerung“ von innen ohne Transponder zu bedienen, TS-Version.	10,000	St	.....	.....
1.5.10	Aufpreis für VdS-Ausführung Aufpreis für Ausführung Digitaler Doppelknäuf- und Halbzylinder in VDS-Ausführung, in Verbindung mit Zutrittskontrolle, Zeitzonensteuerung. Einsatz bei Außentüren mit Anforderungen an den Einbruchschutz (RC2).	5,000	St	.....	.....
1.5.11	Aufpreis für Baulänge bis 80mm Gesamtlänge Aufpreis für Digitale Schließzylinder bei Abweichung von Standardzylindermaßen, für Baulänge von 65 mm bis 80 mm Gesamtlänge.	20,000	St	.....	.....



Angebot

Projekt: 4-CDöW_SH6 Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle
LV: 372 Schließanlage

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
			Übertrag EUR	.....
1.5.12	<p>Aufpreis für Baulänge bis 100mm Gesamtlänge Aufpreis für Digitale Schließzylinder bei Abweichung von Standardzylindermaßen, für Baulänge von 85 mm bis 100 mm Gesamtlänge.</p>	12,000 St	.....	.....
1.5.13	<p>Transponder-Schlüssel Transponder in Standardausführung im Kunststoffgehäuse mit farbigen Taster, als Datenträger für die Zutrittsberechtigung, Kommunikation berührungslos über Funk, abhör- und fälschungssicher, liefern und programmiert nach kundenspezifischem Schließplan, Zeitmessung für Gültigkeitsdauer/-begrenzung, mit integrierte Knopfzelle.</p> <p>Technische Daten: Gehäusematerial: Kunststoff, witterungsbeständig Durchmesser 42 mm, Standardfarbe: nachtblau Taster: dunkelblau Schutzart: IP 65, Reichweite: bis 1,20 m, Umweltklasse: 3, Lebensdauer Batterie: bis zu 400.000 Zyklen oder bis 10 Jahre im Stand-by, Begehungsliste mit bis zu 1.000 Zutritten je Schließanlagen speicherbar.</p>	40,000 St	.....	.....
1.5.14	<p>Wie Position: 1.5.13, jedoch Transponder-Schlüssel Sonderfarbe 1 - Rot Transponder in Sonderfarbe Rot.</p>	40,000 St	.....	.....
1.5.15	<p>Wie Position: 1.5.13, jedoch Transponder-Schlüssel Sonderfarbe 2 - Braun Transponder in Sonderfarbe Braun.</p>	40,000 St	.....	.....
1.5.16	<p>Wie Position: 1.5.13, jedoch Transponder für Feuerwehrschlüsseltresore Transponder, der von seinen Abmessungen her geeignet ist, in den Schlüsseldepos der Feuerwehren hinterlegt zu werden. Der Transponder passt in Rohre mit einem Innendurchmesser von mindestens 33 mm und verfügt über eine entsprechende Zulassung.</p>	1,000 St	.....	.....



Angebot

Projekt: 4-CDöW_SH6 **Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle**
LV: 372 **Schließanlage**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
1.5.17	Aufpreis Kombitransponder-Schlüssel Kombitransponder mit zusätzlichem MIFARE DESFire (8k) Chip für kundenseitige Programmierung zur Bedienung von Fremdsystemen wie z. B. zur Scharf-/Unscharfschaltung bauseitiger Einbruchmeldeanlagen. Programmierung in Zusammenarbeit mit dem Errichter der EMA auch für den MIFARE DESFire Chip. Position als Aufpreis zu den Transponderpositionen.	20,000	St	.....	.....
1.5.18	Montage- /Batterieschlüssel Spezialwerkzeug für die Demontage sowie den Batteriewechsel in Zylindern, deren Batterien sich auf der Innenseite befinden, sowie den Halbzylindern.	2,000	St	.....	.....
<u>Summe</u>	1.5 Digitale Schließanlage				.....



Angebot

Projekt: 4-CDöW_SH6 **Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle**
LV: 372 **Schließanlage**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.6	Smart Relais			
1.6.1	<p>Digitaler Zutrittskontrollleser Smart Relais</p> <p>Digitaler Zutrittskontrollleser als Digitales Smart Relais 2 3063, mit Gehäuse für Transponder (aktiv), zur Einbindung von Automattüren, elektrischen Türöffnern, Fluchttürterminals, Aufzügen, mit Zutrittskontrolle, Zeitzonesteuerung und Protokollierung, die Protokollierung von Zutritten kann separat abgeschaltet werden, mit serieller Schnittstelle, zur Anbindung an vorhandene Fremdsysteme, Relaiskontakt als Schließerkontakt (invertierbar zu Öffnerkontakt), Betrieb mit Gleichspannung 9 bis 24 VDC, mit Anschlussmöglichkeit für eine ausgelagerte Antenne, Anzahl der unterschiedlichen Identmedien, die pro SmartRelais verwaltet werden können: bis zu 64.000, speicherbare Zutritte: 3.000. Möglichkeit der direkten Vernetzung oder über externen LockNode mit zusätzlicher Türüberwachungsfunktion liefern, betriebsfertig installieren und parametrieren einschl. Ein- und Anbindung externer bauseitiger Anlagen.</p>	3,000 St	.....	.....
1.6.2	<p>WaveNet Direktvernetzung</p> <p>WaveNet Direktvernetzung in das Gehäuse des vorab beschriebenen digitalen Zutrittskontrolllesers integrierbarer LockNode für die Direktvernetzung des SmartRelais mit Aufokfiguration, als Nachrüstlösung (ohne das die Komponente oder Teile davon getauscht werden müssen). Temperaturbereich: Betrieb -25 °C bis +65°C, max. Sendeleistung: 10mW an der Antennenbuchse.</p>	3,000 St	.....	.....
1.6.3	<p>Externe Antenne</p> <p>Externe Antenne zum Anschluss an vorab beschriebenen Zutrittskontrollleser, Kabellänge 5 m.</p>	2,000 St	.....	.....
Summe	1.6 Smart Relais			.....



Angebot

Projekt: 4-CDöW_SH6 **Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle**
LV: 372 **Schließanlage**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
-----	-----------------------	-------	----	-------------------------	------------------------

1.7 Funknetzwerk

1.7.1 WaveNet Router

WaveNet Router als Umsetzer von Ethernetschnittstelle auf
 Funkschnittstelle (868 MHz Frequenz),

- für Autokonfiguration des Netzwerks,
- inkl. Anschlussbuchse für externes Steckernetzteil,
- Anschlussklemmen für Eingänge / Ausgänge auf der Platine,
- Sende- und Empfangsantenne auf der Router-Platineintegriert,
- Ansteckmöglichkeit für eine externe Antenne zu Erhöhung der Reichweite,
- Power over Ethernet fähig (PoE 802.3af),
- mit Schutzfunktion: Amok, Blockschluss, Notfreischaltung und Fernöffnung,
- Schutzfunktionen stehen auch dann zur Verfügung, wenn keine Verbindung zur Anwendungssoftware besteht.

Technische Daten:

- Gehäuse ABS-Kunststoff, UV stabil,
- Abmessungen (LxBxH): max. 175 x 90 x 35 mm,
- Frequenzband 868 - 870 MHz,
- Externe Energieversorgung (Netzteil) Vin: 9 - 32V DC / 3 W min.,
- Sendeleistung 10 dBm (10 mW) an Antennenbuchse,
- Wandmontage: horizontale oder vertikale Gehäuseausrichtung möglich,
- Eingangsstrom: Abhängig von der Eingangsspannung (350 mA bei 8V),
- Polaritätsabhängig: Nein,
- PoE (Power over Ethernet) IEEE802.3af, galvanisch isoliert - Vin:36V to 57V, Pout 10W max.,
- Spannungsausgänge 1x 3.0-3.3V 200 mA max.,
- Temperatur Betrieb: -10°C bis max. +55°C,
- Luftfeuchtigkeit Max. 90% ohne Kondensation / Umweltklasse IP20 liefern, betriebsfertig installieren, komplett beschalten, parametrieren und programmieren nach Vorgabe des AG sowie in bauseitiges Netzwerk einbinden, inkl. Aufschaltung auf Relaismodul der bauseitigen Einbruchmeldeanlage zur Übernahme der Meldung Amok- und Brandalarm über potentialfreie Kontakte.

16,000 St



Angebot

Projekt: 4-CDöW_SH6 **Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle**
LV: 372 **Schließanlage**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
				Übertrag EUR	.....
1.7.2	Ballschutzkorb für Netzwerk-Router Ballschutzkorb für Netzwerk-Router. Erforderliches Innenmaß: L/B/H = 200 / 100 / 50 mm.	4,000	St	.....	.....
<u>Summe</u>	1.7	Funknetzwerk			.....
<u>Summe</u>	<u>1</u>	<u>Schließanlage</u>			.....



Angebot

Projekt: 4-CDöW_SH6 **Campus Dösner Weg_6-Feld-Sporthalle**
LV: 372 **Schließanlage**

ZUSAMMENSTELLUNG

1	Schließanlage	
1.1	Baustelleneinrichtung	..... EUR
1.2	Arbeitsplanung und Dokumentation	..... EUR
1.3	Planung	..... EUR
1.4	Zubehör Schließanlage	..... EUR
1.5	Digitale Schließanlage	..... EUR
1.6	Smart Relais	..... EUR
1.7	Funknetzwerk	..... EUR
<u>Summe</u>	<u>1</u> <u>Schließanlage</u>	<u>..... EUR</u>

Summe LV	..... EUR
zuzüglich 19,00 % Mwst	..... EUR
Gesamtsumme Brutto	..... EUR